Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 14

Artikel: Einige praktische Winke zur Vergoldung von äussern Arbeiten

insbesondere von Turmuhren und Turmkuppeln

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580630

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aubikmeter Gas; Bahl der Laternen 3600, wovon 1736 ganznächtige, der Reft halbnächtige oder nur zeitweilig brennende; Rosten der öffentlichen Gas-Beleuchtung Fr. 221,397.12.

Das Bafferwert regiftrierte einen Stadtverbrauch von 9,602,331 m³ (Vorjahr 9,185,768) Der Tages-verbrauch stellte sich im Durchschnitt auf 26,308 m³, der Maximalverbrauch auf 37,462 m³ am 16 Juni, der Minimalverbrauch auf 17,419 m³ am 23. November. Auf den Kopf der Bevölkerung machte es in Mitte per Tag 176 Liter, am Tage bes größten Berbrauchs 250 Liter. Zahl der Wafferabonnenten 11,346; Länge des Leitungsnehes 233,443 m; Bahl ber Hydranten 2646; Zahl ber öffentlichen Brunnen 144 Stück, von benen 75 an die alten Brunnwerke und 69 an das allgemeine Leitungsnet angeschloffen find. Das Bumpwerk mar bas ganze Sahr in Betrieb und lieferte 6,382,994 m8 Baffer. Die Qualität mar tadellos. Der Bruttogewinn des Wafferwerkes belief sich auf Fr. 315,857. 98 und wurde laut Gefet zu Abschreibungen und zu Ginlagen in den Reservefonds verwendet.

Gaswerte Davos A. . G. in Davos - Plag. Rechnungsjahr 1913/14 murde ein überschuß erzielt von 75,700 Fr. gleich einem Mehrbetrag von Fr. 12,700 gegen 1912/13. Auf das 450,000 Fr. betragende alte Aktienkapital wird eine Dividende von 5% (Vorjahr 4%) vorgeschlagen. Für Abschreibungen sollen 45,300 Franken verwendet werden.

Literatur.

"Der Rausmannische Mittelftand", "Deffen Grund-fragen", versaßt von C. Olivier, Biel. Berlag: Berband Schweizerischer Rabatt-Vereine, Kanalgasse 13, Biel. Broschiert in Oktav, 23 Setten. Fr.—.50.

Der Verfaffer hatte es f. 3. übernommen, für die perren Referenten des taufmannischen Gewerbetages, 18. Juni, Bern, die Nationalräte Scheidegger, Dr. Ed. Scherrer, Walther und Locher, sowie Regierungsrat Dr. H. Thumi, in Form eines Merkblattes die Postulate der detaillterenden Gewerbe der Schweiz aufzustellen. Die Sache an die Hand genommen und mit Rücksicht darauf, daß es sich um eine noch etwas junge Bewegung handelt, schien es ihm nach allen Richtungen zweckmäßiger, die einzelnen Fragen direkt etwas eingehender und detail: lierter zu behandeln. Die Arbeit liegt in dieser fleinen Broschüre vor. Die einzelnen Ubschnitte lauten: "Der Mittelftand in seinem Grundwesen", "Die selbständige Erwerbsart", "Die numerische Stärke bes Handels- und Gewerbestandes", "Die handels, und handwerksfeind-lichen Betriebe und Inftitutionen" und "Selbsthilfe und Staatshilfe". Allen Freunden und Interessenten des taufmännischen und gewerblichen Mittelftandes kann die Broschüre mit ihren zahlreichen und wertvollen Zitaten beftens empfohlen werden.

Bibliothet des Handwerts. Von der Bibliothet des Handwerks ber Berlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg ift soeben der Band IV: "Der Zimmermann" ausgegeben worden. Derfelbe ftammt aus der geder von herrn Ingenieur Joh. Eugen Mayer in Kreuzlingen (Thurgau), der ja auch zu unseren Mitar-beitern zählt. Im ersten Teil wird eine gute übersicht über die Geschichte der Holzbaukunst gegeben, wobei im Teil: "Gebirgsbau" auch die Schweiz gebührend berücksichtigt wird. Im weiteren Teil des Buches werden dann allerlei Kapitel aus dem Zimmermannshandwerk vorgeführt; besonderes Interesse dürfte der Abschnitt: "Einige hervorragende Leiftungen im Zimmermannshandwert", woselbft auch eine Beschreibung nebst Abbildung von der Rheinbrucke Caefars gegeben wird, finden. Das Buch ift jedem, der sich für Holzbau und Zimmermannshandwerk interefflert, bestens zu empfehlen, zumal es für den Preis von 4 Fr. vorzüglich ausgeftattet ift.

Einige praktische Winke zur Vergoldung von äussern Arbeiten insbesondere von Turmuhren und Turmkuppeln.

Bon Richard Benttner & Co., Burich.

Auch heute noch herrscht in Malerfreisen vielerorts Unficherheit in der Berwendung von Blattgold, und mancher Meifter wurde sich wohl auch dafür intereffieren, wie es bei der Fabrifation dieses Artifels zugeht. Den Beweis dafür liefern uns die verschiedenartigften Anfragen, welche feit Jahren bei Aufgabe von Goldbeftellungen an uns gerichtet werden. Wir laffen die Fabrikation vorderhand noch unberührt und möchten heute lediglich einen kleinen Beitrag bringen zur Aufklärung in der Verarbeitung von Blattgold.

Grundlegend ift da zu fagen, daß absolut nur faratreiches, b. h. gehaltreiches Gold für außere Arbeiten verwendet werden darf, und von jeher tragen unfere Breis. listen die Bemerkung: "Blattgolde unter 22 Karat taugen

für außere Arbeit nicht."

Außere oder auswendige Arbeiten nennen wir folche, welche direkt dem Licht und Wetter ausgesetzt find. Immer und immer wieder muffen wir Beftellungen auf Citron Gold, welches der Auftraggeber vermutlich für außen verwenden will, zurudweisen, weil dieses für außere Arbeiten nicht die nötige Dauerhaftigkeit aufweift. Citron-Gold mit Silber legiert hat wohl einen prächtigen Glanz im Anfang, der aber leider nicht beständig ift. Durch Silber-Legur hergeftelltes Bellgold darf unter keinen Um-ftanden, und selbst das Doppelgold nicht, für Arbeiten ins Freie Bermendung finden. Ungenügende Renntnis bes Artifels hat schon manchem Malermeifter viel Sorgen und schwere Verlufte, und dem Lieferanten unverschuldete Reklamationen gebracht, umsomehr, als sogar allgemeine Malerlieferanten den Artifel Blattgold meistens nur ungenügend fennen. Nur diefer Mangel von Kenntnis bes Blattgolbhandels läßt es erklärlich erscheinen, daß ber Artitel Blattgold der Rundschaft sogar per Gewicht offeriert wird. Daß solche Lieferanten auch beim beften Willen nicht in der Lage find, fachtechnisch zu bedienen, braucht wohl nicht erft gefagt zu werden.

Ebenso wichtig wie die Qualität des Goldes ift die Borarbeit. Damit fich die zu vergoldenden Gegenftande schon und glangend prafentieren, ift es notig, daß die Bor= und Grundierungsarbeiten auf bas forgfältigfte ge=

Comprimierte u. abgedrehte, blanke

SANA HEWARISH NA

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene

jeder Art in Eisen u. Stahl Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen,

macht werden. Buchftaben aus Blech oder anderem Material, Turmilhren, Ruppeln aus Rupfer 2c. sollten mindestens dreimal mit Menning oder sonft guter Difarbe geftrichen werden; die lette Schicht ift natürlich zu schleifen. Bei Reparatur alter Vergoldungen, also bei Neuvergoldungen ist selbstverständlich der Buchstabe, die Ruppel oder um was es sich handelt, vorerft gründlich zu reinigen und bann wie oben bemerkt zu behandeln. Von größter Wichtigkeit ift die Verwendung eines guten Anlege Dls, und es gibt heute noch Maler, die sich zu diesem Zweck altes Dl auf die Seite getan haben. Im allgemeinen und so ziemlich überall verwendet die Kundschaft das Anlege Di der Firma Lefranc et Cie. in Paris, bekannt unter dem Namen "Mixtion Lefranc", welches in allen einschlägigen Geschäften erhältlich ift. Bei Berwendung diefer Miglion ift die Möglichkeit geboten, die Bergoldung noch einige Tage nach dem Unlegen vornehmen zu konnen, ohne Gefahr zu laufen, zu fpat zu tommen, felbft bei eintretender marmerer Bitterung nicht. Bei richtigem Borgeben und Gebrauch von geeignetem Material muß fich gewiß tein Maler die Nachtruhe ftoren laffen, wie jener Meifter, der in einer Hochsommernacht aufstand, um die Bergoldung vorzunehmen, eben beswegen, weil er befürchtete, zu spät zu kommen und noch-mals grundieren zu muffen. Allerdings ift es nötig, das Gold schon beim ersten Mal richtig aufzulegen, damit kein Berschieben oder ähnliches nötig wird, denn in diesem Fall könnte die Bindekraft der Miglion für ein zweites Anlegen nicht mehr genügen. Das Vergolden im richtigen Moment ist sowohl für die Dauerhaftigkeit als für den Glanz von größter Bedeutung. Einem Maler, den das Gold, um den üblichen Ausdruck hier zu ge-brauchen, "versoffen" ist, wird die Arbeit weder unge-teilte Anerkennung, noch eigene Bestriedigung geben. Also feine Aberflürzung im Anlegen des Goldes: Wo es fich darum handelt, Schriften mit scharfen Konturen zu ver-golden, empfiehlt es sich sehr, die betreffenden Stellen mit einer Lösung von Waffer und Eiweiß, und zwar vier Fünftel Baffer und ein Fünftel Gimeiß zu beftreichen und diefelbe gut trocknen zu laffen. Wenn man bann beim Bergolden etwas über die vorgeschriebene Linie hinauskommt, so läßt sich das ganz leicht wieder durch Abwaschen entsernen, was ohne diesen einsachen Unstrich kaum möglich wäre. Man halte sich indessen an das Rezept, denn wenn zu viel Eiweiß verwendet wird, fonnen leicht Riffe im Lack, Ripolin usw. entstehen. Man hüte fich por Ausbefferungen mit Bronze. Es murde fich dies bitter rachen, indem Bronze der Witterung auf die Dauer nicht Stand halt und in verhaltnismäßig furzer Zeit oxidiert, d. h. eben schwarz wird.

Maler, die viel vergolden, ziehen vor, dem Anlegeol Oder ftatt Chromgelb beizumischen; es muß dem einzelnen überlaffen bleiben, diesbezüglich zu handeln. Alte Leute vom Fach sprechen auch von einer Doppelvergolbung derart vorzunehmen, daß nach der ersten Vergoldung nochmals Mixtion aufgetragen und vergoldet, also im eigentlichen Sinne doppelt vergoldet wird. Eventuell könnte als exfte Lage gutes Blatt-Aluminium gewählt werden. Des entsprechend höheren Breises wegen durfte heute eine solche Arbeit wohl kaum mehr gemacht bezw. bezahlt werden. Weniger genote und wohl auch ältere Meister verwenden mit Borteil, felbst auch in der Werfftatt das Eransferiergold, auch Sturmgold genannt, weil es im Freien und sogar bei Wind verarbeitet werden fann. Biele haben ein Vorurteil diesem Golbe gegenüber, weil sie der Meinung sind, es wäre nicht so fein und nicht so gut wie das lose Blattgold, welches auf dem Kifsen verarbeitet wird. Diese Annahme beruht auf Jrrtum, benn das Blattgold wird erft bann auf Seidenpapter gebracht, wenn es fertiggeftellt ift, und alle Kontrollen durchgemacht hat. Wohl ift der Preis bes Transferiergoldes um ein weniges höher als bei losem Blattgold, indessen bietet ersteres alle Gewähr für schlanke

Arbeit und gang geringen Abfall.

Es liegt auf der Band, daß für die hier besprochenen Arbeiten nur das beste und gehaltreichste Turmgold in Frage kommen kann. Bei Preiseingaben ist zu kalkulieren, daß: 1000 Blatt 80 mm Format für zirta ausreichen. Das Einfaufen bes Blattgoldes auf Basis eines 1000 Blattpreises ift richtiger als per Buch, der Blatt Prets ift sofort erfichtlich. Mit dem fic ergebenden Abfall laffen sich event. eintretende Undichtigteiten mittelft eines haarpinsels nachträglich noch ausbeffern. Man nehme fich also die Dube, auch die kleinften Abfälle zusammenzuhalten und aufzubewahren. Wer in die Lage kommt, eine solche Vergoldearbeit auszuführen und dafür Garantie leiften foll, tut vielleicht gut, speziell wenn die nötige Praxis etwas abhanden gekommen ift, erft ein kleines Stück Blech oder Holz als Probe zu ver golben. Wir glauben, mit diefer Unregung keinen fchlechten Rat zu geben.

Im übrigen geben wir den ganzen Artikel ohne jede Berbindlichkeit und lediglich deshalb, weil wir langft bie überzeugung haben, daß eine Aufklarung mancherorts nicht unerwünscht fein wird. Natürlich find wir Mitteilungen seitens ber Rundschaft über eigene Erfahrung jederzeit zugänglich und verwenden dieselben gern im

Intereffe ber Allgemeinheit.

Mus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Berkaufs, Taufch. und Arbeitsgefuche werden inter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Angeigen sehören in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welcht "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

483. Wer liefert tauf- oder mietweise einen 15-20 PS Benzin- oder Petrol-Motor in gut erhaltenem Zustande? Offerten

unter Chiffre 483 an die Exped. erbeten.
484. Wer hätte zirka 3300 Stück gebrauchte Doppelsalzziegel billig abzugeben. Offerten unter Chiffre 484 an die Exped.

485. Wer liefert vorteilhaft größere Quantum Zemenistein ASS. Wer tiefert vorteiligaft großere Luainim Zemenitem Platten ca. 1×2 m groß, ca. 8 em stark, mit Drahteinlage in guter Mischung franko Station Boswil-Bünzen (Aargau). G.fl. Offerten an Brandenberg & Co. beim Bahnhof Zug.

486. Wer hätte zirka 170 m² armierte Betonbalken 5,55 und 5,90 m lang, zur Abdeckung einer Werksätte, abzugeben? Offerten unter Angabe des Systems an Brandenberg & Co. beim Bahnhof Lug.

Bahnhof Zug.

487. Wer liefert einige Wagen Ia Portland-Zement außer Verband zu vorteilhaften Bedingungen. Gefl. Offerten unter Chiffre W H 834, postlagernd Zug.

488. Welcher Attordant übernimmt die zuverlässige Ausgestand gewerte Potonarbeit. 80 m lange, starte Bach

führung einer größeren Betonarbeit, 80 m lange, stark Badmauer und Jundationen; Material auf dem Platze. Gest. Offerten unter Chiffre W H 834 postlagernd Jug.

489. Welche Fabrit liefert st. seuersesse Ware? Offerten unter J 489 an die Exped. erbeten.

and de Exped. erveten.

490. Ich habe einen Nußbaum von einem Bauern stehend gekauft für 170 Fr. per m³. Derselbe zeigte keine äußern Arzeichen von Schadhaftigkeit; nun ist derselbe stark riffig (bägig) zum Vorschein gekommen. Bin ich nun verpslichtet, denselben zu vollem Maß und Preis zu übernehmen? Der Stamm hat einen Umfang von 2 m. Für Beantwortung zum voraus meinen besten Dank.

491. Ber liefert praktische Fahrrad Schutz und Aufhänge fländer? Offerten unter Chiffre 491 an die Exped. 492. Wo find elektrische Osram Glühlampen von 10 Mor malkerzen und 145 Bolt erhältlich und zu welchem Preise? Offerten

matrezen und 145 Volt ergaltlich und zu welchem zereie? Offician N. Broch, Sägerei, Reidermood (Luzern).

493. Wer hätte eine komb. Hobelmaschine 45—50 cm breit, mit runder Welle, in gutem Zustande zu verkausen? Angedott unter Chistre 493 an die Exped.

494. Wer hätte billig adzugeben: 2 Drehscheiben, 4 bis 6 Rolwagen, sowie zirka 80 m Geleise, alles 75 cm Spurweite? Antworten unter Chistre 494 an die Exped. erbeten.

495. Wer hat einen noch gut erhaltenen Bentilator abit